

Der neue Kaktus

Information der Bürgermeisterliste

1. Ausgabe, August 2011



Neue, nachhaltige Energiequelle & neuer Innenhof für Volksschule

Damit unsere Kinder und Schüler den Innenhof des Schulhofes zu jeder Jahreszeit ideal nutzen können, ...

Bericht Seite 2



Vision wird zur Realität

Die Spannung war groß, als die 6-köpfige Jury das Siegerprojekt für unser Altenwohn- und Pflegeheim präsentierte. Einen ganzen Tag lang rauchten die Köpfe ...

Bericht Seite 4

Liebe Oberndorferinnen und Oberndorfer

Viele von euch können sich noch an den „KAKTUS“ erinnern, den ich von 1987 bis 1992 geschrieben habe. Ich war damals noch nicht Bürgermeister, doch war es mir immer schon ein großes Anliegen, über das Geschehen in der Gemeinde zu informieren. In der Zwischenzeit ist in unserer Gemeinde viel geschehen und wir konnten unser Dorf enorm weiterentwickeln.

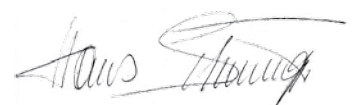
Das wollen wir auch weiterhin tun und dazu gehört eine offene und regelmäßige Bürger-Information. Der „neue“ Kaktus ist für mich das richtige Medium dazu. In dem Informationsblatt wollen wir alle Themen aufgreifen, die uns und unsere Gemeinde betreffen: offen, ehrlich und auch mal kritisch. So wie sie eben sind.

Als Bürgermeister freut es mich wirklich ganz besonders, dass wir in unserer Gemeinde keine Sommerpause haben - zahlreiche Projekte wurden bereits erfolgreich umgesetzt und viele Projekte sind noch im Laufen. Sehr förderlich für unsere weitere



Entwicklung ist es, dass alle Vorhaben, die noch im heurigen Jahr umgesetzt werden, von allen Fraktionen im Gemeinderat getragen werden. So kann ich mit Fug und Recht behaupten: „Der Oberndorfer Gemeinderat bringt ´was weiter!“

Dafür danke ich den Beteiligten und wünsche allen Oberndorferinnen und Oberndorfer noch einen schönen restlichen Sommer.



Euer Hans Schweigkofler

Aus dem **Inhalt:**

- Neues Energie-Konzept für Volksschule
- Sanierung des Gemeindehauses
- Neues „Bett“ für die Ache
- Altenwohnheim





BÜRGERMEISTERLISTE
HANS SCHWEIGKOFLER

Oberndorf surft: Kostenloser Internetzugang

Was in Großstädten möglich ist, geht auch bei uns: Die Rede ist von HOT SPOTS in unserem Dorf. An ausgewählten, zentralen Plätzen kann seit kurzem von Oberndorf aus in die ganze Welt kommuniziert werden: einfach, schnell und kostenlos:

Im Bereich unseres Schwimmbades, beim Spielplatz und am Dorfplatz vor dem Gemeindeamt bietet Oberndorf für seine Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste kostenlosen Internet-Zugang an.

Schwerpunkte des Ausbaus sind belebte Internet-Orte im öffentlichen Raum, so dass der Zugang für möglichst alle erleichtert und entspanntes Surfen möglich wird. Um die Gratis-Hotspots zu benützen, benötigt der/die Hotspot-SurferIn einen Laptop, PDA, eine mobile Spielkonsole oder ein Handy mit WLAN-Modul.

Das neue Angebot wird bereits sehr gut angenommen, mehr als 1.000 User haben sich in den ersten Monaten ins kostenlose Oberndorf-Netz eingewählt.

Viel Spaß beim GRATIS-SURFEN in Oberndorf!



v.l.n.r. Dieter Unterberger, Martin Klingler, und Gerry Thaler - HOT SPOTS am Dorfplatz.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bürgermeisterliste Hans Schweigkofler;
Text: Hans Schweigkofler, schweigkofler@aon.at,
Klaus Ritter, Gerry Thaler
6372 Oberndorf in Tirol, Josef-Hager-Straße 15,
www.oberndorf-tirol.at;
Fotos: Paul Bachmann, Klaus Ritter,
Gemeinde Oberndorf, Karl Hörl

Vorreiter in Sachen Energie

Neue, nachhaltige Energiequelle & neuer Innenhof für Volksschule

Bereits seit mehreren Jahren liegt das Energie-Konzept unserer Volksschule in meiner Schublade - nun wird es umgesetzt. Auf das Schulhausdach kommt eine Photovoltaik-anlage, die 53 kwPeak liefert. Die Kosten von € 155.000 sind nach ca. 12 Jahren mit der Rückvergütung durch die OEMAG (ca. € 12.000 jährlich) abbezahlt. Durch die Anlage sparen wir jährlich ca. 37.000 kg CO₂ zum Wohle unseres Klimas ein und nehmen einmal mehr eine Vorreiterstellung im Bezirk ein.

Damit unsere Kinder und Schüler den Innenhof des Schulhofes zu jeder Jahreszeit ideal nutzen können, wird die Wiese im Schulhof befestigt und mit Betonsteinen gepflastert. So erhält die Schule einen zusätzlichen Spiel- und Lernbereich, denn wir alle wissen, dass Kinder zum Herumtollen Platz und Raum brauchen. Die Befestigung kann auch für außerschulische Veranstaltungen wie z.B. das Lunaplexx-Kino perfekt genutzt werden. Die Baumaßnahmen betragen € 60.000 - ein gut investiertes Geld für unsere Kinder und Zukunft. (Klaus)



Die Bauarbeiten schritten zügig voran - so kann der Schulhof nun ideal für Schüler und außerschulische Veranstaltungen genutzt werden.

kurz notiert – top informiert

Hochbehälter Haslach

Im Zuge des Wasserleitungsaustausches Haslach/Rißberg traten grobe bauliche Mängel am Hochbehälter Haslach zutage. Zum Teil wurden sie bereits behoben, im Laufe des Sommers werden die Arbeiten komplett abgeschlossen. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten von ca. € 15.000.

Sport- und Vereinsförderungen

In der Juni-GR-Sitzung wurde auf Antrag von Sport- und Vereinsreferent Dieter Unterberger (Bürgermeisterliste) eine Summe von € 17.600 für die Förderung unserer Vereine beschlossen.

Waldaufseherumlage

Die Kosten des Waldaufsehers werden auf die Waldbesitzer umgelegt: € 15,61 für Wirtschaftswald und € 4,68 für Schutzwald je ha.

Flächenwidmung

Für bauliche Erweiterungen des Griesbachhofes wird mit einstimmigem Beschluss der Hof in „Sonderfläche Hofstelle“ gewidmet.

www.oberndorf-tirol.at

Alle News rund um unsere Gemeinde – regelmäßig und top aktuell – trägt euch doch in den kostenlosen Newsletter ein!

Gemeindehaus wird saniert

Umbau und Sanierung wird ohne Kredit finanziert

Wer in das Gemeindeamt geht, bemerkt es gleich hautnah: Die Umbauarbeiten sind voll im Gange. Die Bauphase 2 der Gemeindehaussanierung (Fenstertausch, Dachsanierung, Vollwärmeschutz, Heizung, neues Probelokal für die Musikkapelle) wird ca. € 1 Million kosten und soll im November abgeschlossen sein, sodass unsere Musikkapelle dann gleich in ihre neue Heimstätte (Probelokal) ziehen kann. Dank der guten Finanzlage unserer Gemeinde kann ein solch großes Vorhaben ohne Kreditaufnahme umgesetzt werden – darüber können wir alle sehr stolz sein. (Klaus)



Klaus Ritter (li) und Ing. Karl Hörl (re) beim Lokalausganschein der Renovierungsarbeiten des Gemeindehauses.

Neues „Bett“ für die Ache

Erwerb von Grundstücken

Der Hochwasserschutz und die Ökologisierung an der Großache von Kössen bis Kitzbühel ist ein Jahrhundertprojekt. Einzelne Abschnitte (Kirchdorf) wurden bereits umgesetzt, andere sind in Ausführung (Kössen). Um solche Baumaßnahmen durchführen zu können, benötigt die Großachengenossenschaft als verantwortliche Projektbetreiberin ausreichend Grundflächen. Daher hat die Gemeinde Oberndorf vor einigen Jahren das Tischlerfeld erworben. Nun konnte die Gemeinde zwei weitere Grundstücke (TIWAG 1.935 m² und Barbara Neumayr 143 m²) kaufen. Mit den Grundverkäufern wurde ein Preis von € 12,00/ m² vereinbart.

Vorfinanzierung der Planung

Bereits im Februar hat das Bezirksbauamt Kufstein die Planungsarbeiten für die Flussaufweitung im obigen Bereich (Grundstücke TIWAG, Neumayr und Tischlerfeld) an die Donau Consult vergeben (Planungshonorar ca. € 50.000.–)

Auch diese Kosten wird die Gemeinde vorfinanzieren. Für das gesamte Projekt wurde folgende Finanzierung ausverhandelt:

60 % Bund / 30 % Land / 6 % Gemeinde / 4 % Großachengenossenschaft

NEWS

Hochwasserschutz Kreuzgasse

Die Hochwasserschutzbauten an der Kreuzgasse wurden vom Baubezirksamt fertiggestellt. Die Baumaßnahmen betragen € 400.000.–, wovon die Gemeinde 10% zu tragen hat.

Knappenprojekt

Das „Bergerhäusl“ wurde in seine Bestandteile zerlegt und vorerst gelagert. Nun warten wir gespannt auf die Vorschläge der Agentur „Ideenkreis“ von Karlo Huber um zu entscheiden, wie wir das Knappenprojekt und die Bergwerksgeschichte am Roberbühel umsetzen.



Österr. Gemeindetag

Beim Österr. Gemeindetag in Kitzbühel stand die Finanzlage der Gemeinden im Mittelpunkt der Diskussionen. Oberndorf ist in der glücklichen Lage, keine Abgangsgemeinde zu sein. Erreicht haben wir das v.a. durch die erhebliche Steigerung der Kommunalsteuereinnahmen durch die Betriebsansiedlungen. So kann die Gemeinde Oberndorf im heurigen Sommer Projekte in der Höhe von € 1,2 Mio. umsetzen.

Neues Auto für den Bauhof

Der Bauhof-Renault ist in die Jahre gekommen und wurde nach 12 Jahren gegen einen neuen VW Caddy (€ 12.000.–) ausgetauscht.



Bauhof Mitarbeiter freuen sich über den neuen VW Caddy.



BÜRGERMEISTERLISTE
HANS SCHWEIGKOFLER

Wechsel im Gemeinderat

Sabine Trabi, unsere Sozialreferentin legte aus beruflichen Gründen ihr GR-Mandat zurück. Mit ihr verlässt eine sehr verlässliche und äußerst engagierte Gemeinderätin unser Gremium. Besonders hervorzuheben ist ihr Einsatz für die Errichtung der Krabbelstube, zudem organisierte sie zweimal den Gesundheitstag, informierte die Senioren mit dem Seniorenbrief und betreute unsere Homepage. Ich danke Sabine sehr herzlich für ihren Einsatz und wünsche ihrem Nachfolger Martin Klingler viel Erfolg.



Sabine Trabi verlässt den Gemeinderat und Martin Klingler folgt ihr nach.

25 Jahre Gemeindedienst

Seit 25 Jahren ist Sepp Sailer ein verlässlicher und engagierte Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Oberndorf.



Bürgermeister Hans Schweigkofler bedankt sich bei „Jupp“ für 25 Dienstjahre.



Daheim alt werden können

Vision wird zur Realität

Die Spannung war groß, als die 6-köpfige Jury das Siegerprojekt für unser Altenwohn- und Pflegeheim präsentierte. Einen ganzen Tag lang rauchten die Köpfe der Jurymitglieder und um 20 Uhr stand dann das Ergebnis fest: Einstimmig wurden die Pläne der Architekten Stoll/Wagner aus Innsbruck zum Sieger erklärt.

Läuft alles nach Plan, so soll im Frühjahr mit dem Bau begonnen und im Sommer 2013 Einzug gehalten werden. Mein langjähriger Wunsch, dass die OberndorferInnen daheim alt werden können, ist ein großes Stück näher gerückt. (Bgm)



Präsentation des Siegerprojektes für unser Altenwohn- und Pflegeheim

Viele Wege führen nach ...

Vom Dorfbach zum Gehweg

Neuer Friedhof-Gehweg

Früher floss der Dorfbach vor der Kirche vorbei und quer über den Parkplatz beim Reisebüro Sonnenschein. In den 60-er Jahren wurde der Bach verrohrt, die Fläche blieb jedoch immer Öffentliches Wassergut. Diese Fläche konnten wir 2009 von der Rep. Österreich zum Preis von € 120/m² erwerben. Nun tauschen wir diese Fläche mit Josef Strobl gegen einen 4,50 m breiten Grundstreifen entlang der Friedhofsmauer und einen 3 m breiten Grundstreifen entlang der Grenze Strobl/RSC.

So entsteht entlang der Friedhofsmauer ein neuer Gehweg zum Parkplatz hinter dem Friedhof und weiter zum Prozess-

onsweg. Den Mehrbedarf an Fläche (ca. 160 m²) kauften wir von Josef Strobel um € 120/m². So geht ein langer Wunsch von mir nun in Erfüllung ...

Schusterfeld-Weg

Der Weg von der Einfahrt Oberndorf Mitte abzweigend ist bereits errichtet und erhält auf Vorschlag der Anrainer den Namen „Schusterfeld“.

Der Weg musste errichtet werden, weil das Baugrundstück von Johann Mettler, Pointen, über den Wiesenweg keine Zufahrtberechtigung hat.

Daher werden die bereits im Bau befindlichen drei Wohnhäuser über das Schusterfeld erschlossen.